

# "Vocale"

**Georg Friedrich Händel**  
**Deutsche Arien**  
für Sopran, Flöte und Cembalo

Süße Stiile  
Flammende Rose

.....  
**Georg Friedrich Händel**  
**Concerto a quattro**  
für Flöte, Violine Violoncello und Cembalo

*Adagio-Allegro-Largo-Allegro*

.....  
**Altitalienische Arien**  
für Sopran und Cembalo

**Allessandro Scarlatti**  
*Gia il sole*

**Antonio Caldara**  
*Sebben, crudele*

**Giovanni Baptista Pergolesi**  
*Se tu m'a mi*

**Giovanni Paisiello**  
*Nel cor più non mi sento*

.....  
**Georg Philipp Telemann**

**Trio e-moll**  
aus der "Tafelmusik" von 1733, II Nr.4  
für Flöte, Violine und B.c.

*Affetuoso-Allegro-Dolce-Vivace*

.....  
**Allessandro Scarlatti**  
**Arianna**

Kantate für Sopran, Flöte, Violine und B.c.  
*Introduzione-Rezitativ/Arie - Rezitativ/Arie*  
*Rezitativ/Arie (Vivace)*  
*Rezitativ (Risoluto)/Arie (Lento)*  
*-Rezitativ*

.....  
**Sonntag, 6. Juli · 19 Uhr**  
**Samstag, 12. Juli · 20 Uhr**  
**Sonntag, 13. Juli · 19 Uhr**

Gabriele Brucker - Sieg, Sopran  
Jochen Baier, Flöte Dieter Baal, Violine  
Martin Hölker, Violoncello  
Gertrud Zimmermann, Cembalo

## *Festliche Serenaden* *Schloß Favorite*

**Quantz - Collegium e.V.**

**1997**

Künstlerische Leitung:  
Jochen Baier

## Georg Friedrich Händel Deutsche Arien

### *Larghetto*

Süße Stille, sanfte Quelle  
ruhiger Gelassenheit !  
Selbst die Seele,  
selbst die Seele wird erfreut,  
wenn ich mir nach dieser Zeit  
arbeitsamer Eitelkeit  
jene Ruh', jene Ruh'  
vor Augen stelle,  
die uns ewig ist bereit.

### *Andante*

Flammende Rose, Zierde der Erden,  
glänzender Gärten bezaubernder Pracht !  
Augen, die deine Vortrefflichkeit sehen,  
müssen, vor Anmut erstaunend, gestehen,  
daß dich ein göttlicher Finger gemacht.

## Altitalienische Arien

### Alessandro Scarlatti

#### *Gia il sole*

Schon strahlt die Sonne helle am Ganges,  
trocknet jede Träne des weinenden Sonnenaufgangs.  
Sie schmückt jede Blume mit goldenen Srahlen  
und malt die Sterne des Himmels auf die Wiese.

### Antonio Caldara (1671-1763)

#### *Sebben, crudele*

Ob du auch grausam schmachten mich läßt,  
immer in Treuen, mein Herz um dich ringt.  
Bis daß mein Werben beharrlich und fest,  
dein stolzes Wesen, endlich bezwingt

### Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)

#### *Se tu m'a mi*

Wenn du mich liebst  
und heiß nach mir schmachtetest,  
schmucker Schäfer, nach mir allein,  
hab' ich Mitleid mit dir Armen,  
hab ich Freud' an deiner Liebe.  
Aber meinst du, daß ich wieder  
dich so glühend lieben muß,  
lieber Schäfer, sei vernünftig,  
irren könntest du dich sehr.  
Jene purpurrote Rose  
brach vielleicht dir Silvia heut,  
morgen wohl der Dornen wegen  
wirst du schon den Duft verschmähn.  
Hör' nicht drauf, was Männer raten,  
was man sonst auch sagt und spricht:

Mir gefällt allein die Lilie,  
andre Blumen mag ich nicht.

### Giovanni Paisiello

#### *Nel cor più non mi sento*

Mich fliehen alle Freuden, mich quält die Ungeduld;  
an allen meinen Leiden ist nur die Liebe schuld.  
Sie zwickt und zwackt und beißt mich,  
sie peinigt, plackt und reißet mich,  
wer hätte das gedach ?  
wer hätte das gedacht !  
Die Liebe, ja die Liebe hat mich soweit gebracht.

Im Übergang vom mittleren zum späten italienischen Barock ist **Alessandro Scarlatti** als der Hauptvertreter der Oper und der Kantate zu sehen. Er wurde 1660 in Parlermo geboren, ging als Jugendlicher schon nach Rom um dort zu studieren. Noch nicht zwanzig Jahre alt erlebte er dort seine erste eigene Opernaufführung. Er wurde Kapellmeister der schwedischen Königin Christine, die da-mals im römischen Exil lebte und hatte Kontakte zu mehreren Mäzenen, die das Musikleben unter-stützten. 1684 übersiedelte er nach Neapel als Hofkapellmeister des Vizekönigs. Er gilt als der Begründer der " Neapolitanischen Schule ", einer Gruppe von Opernkomponisten, die die Entwicklung der Oper des beginnenden 18. Jahrhunderts maßgeblich bestimmte. Auch **Giovanni Battista Pergolesi** gehörte zu den Neapolitanern. Scarlatti komponierte in einem unglaublich rasanten Tempo und schon 1705 will er seine 88. Oper komponiert haben. Überliefert sind uns 50 Opern und nicht weniger als 600 Kantaten, meist für Solostimme und Basso continuo. 1702, nach 18 Jahren, verließ er Neapel, ging nach Rom und Venedig. 1708 kehrte er nach Neapel zurück, wo er 1725 starb.

### Alessandro Scarlatti (1660-1725)

#### *Arianna*

#### *Rezitativ & Arie*

Trunken von Liebe floh die Tochter des kretischen Herrschers, die schöne Ariadne, vom väterlichen Palast in die Arme des Theseus. Auf eine einsame Felseninsel gelangt, wo sie verspätete Reue erwartete, lag sie dem treulosen Jüngling im Schoß und richtete die Augen auf sein Verrätergesicht; dann küßte sie ihn und sprach:

Endlich drücke ich dich an mich, mein Geliebter, ich küsse dich, Teurer, du schöne Freude meines weichen Herzens, süße Liebe meiner Brust.

#### *Rezitativ & Arie*

Es küßte Theseus sie wieder und liebte sie so lange, bis die Augen sich ihr im Schlummer schloßen. Dann floh er, den Fuß so treulos wie das Herz, von dem

verratenen Mädchen, und am Strand angekommen, wo das Schiff ihn erwartete, entfaltete er die Segel im Wind, richtete den Kurs nach Athen und ließ die einsame Ariadne ihrer Qual zur Beute. Sie schlief indessen, und ein trügerischer Traum malte ihr den Geliebten, zu dem sie sagte:

Knüpfe den zarten Knoten, glühende Liebe  
und kalte Eifersucht soll ihn niemals lösen.  
Mehr dir als mir soll mein Herz auf immer gehören !

#### *Rezitativ & Arie (Vivace)*

Aber dann, erwacht, sah sie sich allein und verlassen, und sie erblickte das Schiff, das enteilend ihre Hoffnung raubte. Theseus, rief sie, Theseus, welche Furie entwendet dich mir, welcher Unterwelt überläßt du mich, Undankbarer? Ah, reffe die Segel an der treulosen Rahe, kehre zurück an das Ufer, das ohne dich so elend ist ! Wehe, er setzt seine Fahrt fort, und mir antwortet allein das Rauschen der Wogen !

Verschlingt ihn, zerreißt ihn, wogende Strudel,  
Ungeheuer des Meeres, erhebt euch, ihr Stürme, ihr  
verhängnisvollen Schrecknisse, die Glieder des  
Grausamen zu verschlingen !

#### *Rezitativ (Risoluto) & Arie (Lento)*

Ach, im Bund mit Theseus sind zu meiner Qual die Ungeheuer, das Meer, die Felsen und der Wind. Nichts mehr sehen meine Augen als den schrecklichen Anblick meines Vergehens, ich sehe den beleidigten Vater, den gefällten Bruder, mein verratenes Blut, meine verlorene Ehre, und dennoch erblicke ich unter so vielen Schreckensbildern nicht das Antlitz des Todes, der meine Raserei, meinen Schmerz trösten kann.

Schmilz hin, o Herz, im Jammer, und weine, bis daß du nicht mehr bist, und wenn du es allein nicht vermagst, weine mit deinem Schmerz, meine verratene Liebe.

#### *Rezitativ*

Es hieß, als Bacchus sie sah, während sie klagte, und von solchem Mitleid und Eifer ergriffen wurde, daß er sie von dem traurigen Felsen mit sich fortzog, hinauf zu den himmlischen Wegen.